

Essentielle Thrombozythämie

Hydroxycarbamid + ASS versus ASS bei Patienten mit intermediärem Risiko (PT-1 Studie, Abstract 319), <https://ash.confex.com/ash/2017/webprogram/Paper100591.html>

Fragestellung

Verlängert Hydroxycarbamid bei ET-Patienten mit intermediärem Risiko die Zeit bis zum Auftreten venöser oder arterieller Thrombosen, schwerer Blutung oder Tod aus vaskulärer Ursache?

Hintergrund

Bei essentieller Thrombozythämie (ET) und hohem Risiko verringert Hydroxycarbamid das Risiko für thrombotische Komplikationen. Bei Patienten mit intermediärem Risiko ist die Rolle von Hydroxycarbamid nicht geklärt. In einer internationalen, multizentrischen, randomisierten Studie wurde Hydroxycarbamid + ASS versus ASS getestet. Intermediäres Risiko war definiert als Alter zwischen 40 und 59 Jahren sowie durch das Fehlen von Hochrisikokriterien (Thrombozyten >1.000.000/ml; Z. n. Ischämie, Thrombose oder Embolie oder ET-bedingte Blutung; Therapie-pflichtige arterielle Hypertonie oder Diabetes mellitus).

Ergebnisse

Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	Vaskuläre Ereignisse	Maligne Transformation	OS ²
Essentielle Thrombozythämie, intermediäres Risiko Erstlinientherapie	ASS ³	ASS + Hydroxycarbamid	392	n. s. ⁴	n. s.	n. s.

¹ N - Anzahl Patienten; ²OS – Gesamtüberleben; ³ASS – Acetylsalicylsäure; ⁴n.s. – nicht signifikant;

Zusammenfassung der Autoren

Bei Patienten mit ET und intermediärem Risiko führt Hydroxycarbamid nicht zur Reduktion des Risikos thrombembolischer Komplikation oder des Risiko einer leukämischen Transformation.

Kommentar

Standard bei Patienten mit Essentieller Thrombozythämie und intermediärem Risiko bleibt ASS, wenn keine Kontraindikationen vorliegen.